

Übung- Sonstige Verbindlichkeiten

Aufgabe 1

Bilde die Buchungssätze zum 31.12 und bei fälliger Zahlung:

1. Darlehenszinsen in Höhe von 1.800,00€ werden vereinbarungsgemäß am 01.03 für ein halbes Jahr nachträglich abgebucht.
2. Der Vierteljahresbeitrag für eine Fachzeitschrift wird nachträglich am 01.02 abgebucht netto 81,00€.
3. Die Kreditbank bucht am 31.01 die Darlehenszinsen in Höhe von 3.000,00 für die letzten drei Monate ab.
4. Die Firma Holzmann zahlt per Banküberweisung am 28.02 vereinbarungsgemäß die vierteljährliche Leasingrechnung für die EDV Anlage in Höhe von 3.034,50 brutto im Nachhinein.
5. Die Telefonrechnung für Dezember und Januar werden nachträglich beglichen. Am 31 Januar werden 654,50€ brutto vom Bankkonto abgebucht.
6. Der Brandversicherungsbeitrag für das Betriebsgebäude in Höhe von 960,00€ wird am 01.10. für ein Jahr im Voraus vom Bankkonto abgebucht.

Aufgabe 2

Bilde die Buchungssätze zum 31.12 und bei fälliger Zahlung:

➔ **Achte auf ARA, PRA und SOVE**

1. Der Mieter der firmeneigenen Lagerhalle zahlt am 1. November 20.. die Miete für ein Vierteljahr im Voraus. Er überweist insgesamt 8.746,50€ brutto.
2. Die Beiträge zur IHK werden für Oktober – März am 31.03. abgebucht, 480,00 €
3. Die Kreditbank hat Darlehenszinsen berechnet. Am 1. November wurden 900,00€ für die folgenden drei Monate abgebucht.
4. Wir überweisen die Leasing-Gebühr für eine Maschine vertragsgemäß im Nachhinein, Zeitraum Oktober bis Januar, netto 1.400,00 €
5. Die Leasinggebühren für den Kopierer zahlen wir vereinbarungsgemäß halbjährlich im Voraus. Wir haben am 1. September insgesamt 1.320,90€ brutto per Bankscheck bezahlt.
6. Die Zinsgutschrift für 01.08 – 31.01 über 1.200,00€ erfolgt vereinbarungsgemäß im Voraus.
7. Banküberweisung der jährlichen Kfz-Steuer am 1. November 750,00€.
8. Die Zinsen für ein Darlehen werden für November – Januar am 31.01. abgebucht, 912,50 €

Abschlussprüfung 2012

Aufgabe 5

Zum 31.12.2012 sind im Unternehmen „BJS“ unter anderem folgende Arbeiten durchzuführen:

5.1 Ihnen liegt ein Textauszug aus dem Handelsgesetzbuch vor:

§ 240 HGB - Inventar

(1) Jeder Kaufmann hat zu Beginn seines Handelsgewerbes seine Grundstücke, seine Forderungen und Schulden, den Betrag seines baren Geldes sowie seine sonstigen Vermögensgegenstände genau zu verzeichnen und dabei den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden anzugeben.

(2) Er hat demnächst für den Schluss eines jeden Geschäftsjahrs ein solches Inventar aufzustellen. Die Dauer des Geschäftsjahrs darf zwölf Monate nicht überschreiten. [...]

Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt ausgehend von obigem Gesetzestext unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C jeweils richtig oder falsch sind:

A	Die Tätigkeit der Bestandsaufnahme von Vermögen und Schulden wird als Inventur bezeichnet.
B	Jeder Kaufmann muss nur bei der Gründung seines Unternehmens ein Inventar aufstellen.
C	Kassenbestand und Forderungen gehören im Inventar zum Umlaufvermögen.

5.2 Bilden Sie die vorbereitenden Abschlussbuchungssätze zum 31.12.2012:

5.2.1 Ihnen liegt folgende Tabelle zu den zweifelhaften Forderungen des Unternehmens „BJS“ vor:

Kunde	Zweifelhafte Forderung	UST 19%	Zweifelhafte Forderung netto	geschätzter Ausfall	Wertberichtigung
Steigerland	11.662,00 €	1.862,00 €	9.800,00 €	60%	5.880,00 €
Sporteck Behr	13.268,50 €	2.118,50 €	11.150,00 €	80%	8.920,00 €
Gipfelstürmer	10.234,00 €	1.634,00 €	8.600,00 €	75%	6.450,00 €
Gesamtbetrag der Wertberichtigung:					21.250,00 €
vorhandene Wertberichtigung:					37.470,00 €

5.2.2 Der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung in Höhe von 1.920,00 € für den Zeitraum 1. August 2012 bis 31. Juli 2013 wurde bereits im Voraus bezahlt.

5.2.3 Der Saldo des Kontos 5001 EBFE beträgt 7.852,00 €.

5.2.4 Das Konto 0895 SP weist Anschaffungen aus dem aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von 3.150,00 € aus.

5.3 Bilden Sie den Buchungssatz für den Abschluss des Kontos 3000 EK, wenn der Schlussbestand 225.000,00 € beträgt.